

Stärkung des Einkaufs- standorts

Angebote vom
Hauptbahnhof bis in
die Altstadt – Förder-
programm auch für
die Stadtteile



Die Achse vom Hauptbahnhof über Bergheim bis in die Altstadt soll weiterentwickelt werden. Ziel ist, die Innenstadt als Einkaufsmagneten für die gesamte Region weiter zu stärken. (Foto Rothe)

Die Stadt Heidelberg stärkt die Einkaufsstandorte sowohl in der Altstadt als auch in den Stadtteilen.

Mit dem Projekt „Mut zur Innenstadt“ soll das Stadtzentrum von der Altstadt über Bergheim bis zum Hauptbahnhof in den Jahren 2022 bis 2025 mit einem Förderprogramm von fünf Millionen Euro weiterentwickelt werden.

3,75 Millionen Euro Bundesförderung

Wenn die Stadt 1,25 Millionen Euro beisteuert – darüber berät der Gemeinderat am Donnerstag – erhält sie weitere 3,75 Millionen Euro als Bundesförderung aus dem Programm „Zu-

kunfts-fähige Innenstädte und Zentren“.

OB Würzner: „Machen die Innenstadt fit für die Zukunft“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Wir machen die Innenstadt fit für die Zukunft. Wir wollen die Maßnahmen aus dem Einzelhandelskonzept umsetzen und die Innenstadt vom Karlstor bis zum Hauptbahnhof zum Magnet für die gesamte Region weiterentwickeln. In der Kurfürsten-Anlage, am Bismarckplatz, in der Hauptstraße und in den Seitenstraßen sollen

die Erdgeschosse zum Schaufenster von Heidelberg werden.“ Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ergänzt: „Wir wollen im Innenstadtbereich weitere Plätze, Seitenstraßen und Grünanlagen aufwerten und beleben. Damit führen wir unser großes Engagement aus den vergangenen Jahren fort.“

Geplant ist auch, dass viele Akteure ihre Projekte und Ideen einbringen: beispielsweise einfach per Mail an stadtentwicklung@heidelberg.de.

Hilfe für inhabergeführte Geschäfte

Ein weiteres Programm soll spezielle Hilfe für den inhabergeführten Einzelhandel und das Lebensmittel-

handwerk bieten. Unterstützung erhalten sowohl Betriebe in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen: Die Stadt will bei Investitionen bis zu 75 Prozent der Gesamtkosten (maximal 7.500 Euro) beisteuern. Finanziert wird dies mit 155.000 Euro aus der Spende des Heidelberger Unternehmers Wolfgang Marguerre.

Innovative Zwischennutzung

Ein Beispiel für eine innovative Zwischennutzung ist „Science in the City“. Das DKFZ präsentiert in einem ungenutzten Laden am Theaterplatz Themen rund um die Krebsforschung. Mehr zum Programm auf Seite 8. chb

IMPFFEN SCHÜTZT
Vierte Impfung
im IWCH möglich

S.4 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Live-Übertragung am 10. Februar

Der Gemeinderat tagt öffentlich am Donnerstag, 10. Februar, ab 16.30 Uhr. Themen sind unter anderem das wohnungspolitische Konzept für Patrick-Henry-Village, die Strategie 2035 der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH und Angebotsanpassungen im ÖPNV. Die Sitzung wird live über die städtische Homepage www.heidelberg.de übertragen. Bürgerinnen und Bürger können sie auch aus dem Neuen Sitzungssaal verfolgen. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt. Die Tagesordnung ist zu finden auf den Seite 6 und 7 dieser Ausgabe.

FAULER PELZ

Stadt erwägt Baustopp

Land hat keine Genehmigung

Die Stadt Heidelberg hat das Land in einem Schreiben erneut darauf hingewiesen, dass es seine Pläne für einen Maßregelvollzug im ehemaligen Gefängnis „Fauler Pelz“ nicht ohne Baugenehmigung umsetzen kann. Ein entsprechender Antrag des Landes liegt bis heute nicht vor. Die Stadt beabsichtigt daher, die bereits begonnenen Baumaßnahmen in dem Ensemble einzustellen. Zuvor erhält das zuständige Ministerium Gelegenheit, sich bis Mitte Februar in der Sache zu äußern.

S.5

SENIOREN

Digital unterwegs im Alter

Stadtblatt mit Seniorenbeilage

Immer mehr Ältere wagen sich an die „neuen“ Medien. Die Seniorenzentren, die Akademie für Ältere, die Volkshochschule und viele andere Partner unterstützen Seniorinnen und Senioren dabei, in die Nutzung von Computer und Co. einzusteigen. Ihre Angebote sind jetzt in der ersten Seniorenbeilage des STADTBLATTS zu finden. Auf einer Serviceseite sind aber auch die Kontaktdaten zu vielen Institutionen und Kooperationspartnern zu finden, die das ganze Jahr über ganz klassisch vor Ort Angebote machen.



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Marilena Geugjes, Julian Sanwald

Warum wir mehr engagierte Jugendliche in Heidelberg brauchen

An diesem Mittwoch wird der alte Jugendgemeinderat verabschiedet und der neue Jugendgemeinderat vereidigt. Wir möchten uns zunächst bei den ehemaligen Jugendgemeinderat*innen für ihre Arbeit in den letzten zwei Jahren, welche aufgrund der Coronapandemie häufig nicht einfach gewesen ist, herzlich bedanken. Den 16 Frauen und 14 Männern zwischen 13 und 19 Jahren, die heute ihre erste Sitzung bestreiten werden, gratulieren wir zu ihrem neuen Amt und begrüßen sie in den Reihen der Kommunalpolitik. Sie wurden gewählt, um den Interessen und Bedürfnissen ihrer Generation in Heidelberg eine Stimme zu geben. Und das ist nicht nur wichtig, sondern auch nötig: Obwohl Heidelberg die jüngste Stadt Deutschlands ist, sind nur drei Mitglieder des Ge-



Der Jugendgemeinderat gibt den Interessen und Bedürfnissen der jungen Generation in Heidelberg eine Stimme, die nicht überhört werden kann. (Foto Geugjes)

meinderats noch unter 30 Jahre alt. Eine junge Perspektive auf Entscheidungen in der Stadt wird also auch deshalb oft vernachlässigt, weil sie in der Politik kaum vertreten ist. Dabei wäre es so wichtig, in den

verschiedensten Bereichen die Interessen der jungen Generationen stärker mit einzubeziehen: bei Fragen der Schulausstattung, der Gestaltung von öffentlichem Raum, dem Bereitstellen von Kultur- oder Freizeitangeboten, bei Hilfsprogrammen im sozialen Bereich, bei Maßnahmen zum Klimaschutz. Die Liste der Themen, die in der Kommunalpolitik entschieden werden und die das Leben der jungen Heidelberger*innen betreffen, ist lang.

Trotzdem ist es keine Selbstverständlichkeit, dass junge Menschen ihre Freizeit freiwillig in teilweise trockenen und langwährenden Gremiensitzungen verbringen. Wir wissen selbst nur zu gut, dass es attraktivere Veranstaltungen oder Kontexte gibt, in denen man sich engagieren kann, als in Sitzungs-

räumen, in denen man vor allem als junger Mensch immer darum kämpfen muss, sich Gehör zu verschaffen und ernst genommen zu werden. Um diesem Engagement den notwendigen Respekt zu zollen, sind wir als Gemeinderat und aber auch als Stadtverwaltung dazu aufgefordert, häufiger auf die Stimme der jungen Generation zu hören. Vielleicht wäre es auch möglich, den Gremienlauf der ein oder anderen Entscheidung im Jugendgemeinderat enden zu lassen.

Denn es ist nicht ausreichend, wenn ältere Menschen politische Entscheidungen für junge Menschen treffen. Auch wenn das gut gemeint sein mag, wissen junge Menschen selbst am besten, was ihre Interessen und Bedürfnisse sind, und sollten deshalb auch selbst politisch dafür streiten dürfen. Und wenn es die 30 jungen Menschen des neuen Heidelberger Jugendgemeinderats schaffen, mit diesem Ziel zusammenzuhalten, dann bilden sie eine Stimme, die in Heidelberg nicht überhört werden kann.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Wir wollen die Planungen für das Airfield wieder aufnehmen!

Das Gebiet um das Airfield wird schon heute als Naherholungsgebiet von gleich mehreren Stadtteilen genutzt. Das Projekt Landwirtschaftspark bietet gute Voraussetzungen, um die Konversionsfläche Airfield als Naherholungsgebiet auszubauen und durch anschauliche Informationen mehr Wertschätzung und Verständnis für die Belange der Landwirtschaft zu vermitteln. Es stehen ausreichend Flächen zur Verfügung, die als Sport-, Freizeit- und Begegnungsflächen genutzt werden können – der Bedarf ist in jedem Fall da! Wir beantragen, den Planungsprozess wieder anzustoßen und dabei die Belange der Landwirtschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger der angrenzenden Stadtteile in den Vordergrund zu stellen.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Müll

Täglich bin ich mit unserem Hund viele Kilometer unterwegs. Meist im Feld oder im Wald. Was mich nun aber immer mehr betrübt ist die Tatsache, dass gerade auf Feldwegen und landwirtschaftlichen Flächen der Müll stark zugenommen hat. Zwischenzeitlich machen die Schutzmasken einen nicht unerheblichen Anteil aus und viele Masken wurden vermutlich nicht einmal weggeworfen, sondern sind aus der Tasche gefallen. Doch auch aufgestellte Mülleimer werden immer mehr zweckentfremdet, um den eigenen Hausmüll zu entsorgen. Viele Glasflaschen, aber auch Hundetüten und Plastikmüll werden achtlos in die Natur geworfen. Überdenken auch Sie Ihr Verhalten in Bezug auf Müllentsorgung und helfen Sie mit, unsere Stadt sauber zu halten. Dankeschön.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Bernd Zieger

Für mehr bezahlbaren Wohnraum in Heidelberg

Am 10.2. sollen wichtige Beschlüsse zur Strategie der städtischen GGH bis zum Jahre 2035 sowie zum wohnungspolitischen Konzept auf dem Patrick-Henry-Village (PHV) gefasst werden. Als LINKE treten wir für mehr Mietgerechtigkeit ein und fordern bei der GGH eine Begrenzung der Warmmieten auf 30 % der verfügbaren Einkommen der Haushalte. Im wohnungspolitischen Konzept des PHV sind bisher 50 % der Wohnungen für hohe bis sehr hohe Einkommen und Vermögen vorgesehen mit Preisen für Eigentumswohnungen von 500.000 EUR und mehr. Wir fordern stattdessen mehr geförderte Wohnungen und einen Vorrang für gemeinwohlorientierte Bauträger wie GGH, Genossenschaften, selbst verwaltete Wohnprojekte und Studierendenwerk.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Nur am Rande ...

... wird in der Presse erwähnt, dass ein weiterer Umbau der Ladenburger Straße in Neuenheim stattgefunden hat, dem wiederum viele Anwohner- und Kundenparkplätze zum Opfer fallen. An anderen Stellen dürfen Anwohner jetzt – anders als früher – auch nachts und am Sonntag nicht mehr frei parken. Für die Betroffenen ist dies teilweise eine Katastrophe, die aber nur noch wenige Stadträte interessiert. Vor den Änderungen (z.B. auch in der Gaisbergstraße oder Landfriedstraße) war genug Platz für parkende Autos und Fahrräder. Grünen Bevormundungen zum Trotz lösen sich Autos und der Bedarf an deren Nutzung nicht in Luft auf. Die Kosten steigen und die Umwelt wird durch Parkplatzsuchverkehr belastet.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Werner Pfisterer

Problemlöser Masterplan? Löst der Masterplan die Probleme im Neuenheimer Feld?

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger, mit dem dynamischen Masterplanverfahren wurde ein Versuch unternommen, bei der zukünftigen Entwicklung des Neuenheimer Feldes möglichst viele Bürger und deren Vorschläge, Sorgen und Ängste mit einzubeziehen. Viele Jahre wurde nun der Masterplan Neuenheimer Feld diskutiert. Die Kosten für das lange und teure Verfahren belaufen sich dafür auf weit über eine Mio. €.

Der nun vorliegende Plan ist ein Kompromiss zweier weichgespülter Verfahren, der keine Freude auslöst und nicht die großen Innovationen enthält. Es war mehr ein politischer als ein fachlicher Prozess. Die Verkehrsprobleme werden weder für Bergheim noch für Neuenheim oder

das Neuenheimer Feld gelöst. Die Patienten für das Klinikum kommen aus der gesamten BRD, vor allem aber aus dem großen Rhein-Neckar-Gebiet. Die Verkehrsprobleme werden für die Beschäftigten und Besucher auch nicht mit dem ÖPNV gelöst, vor allem da derzeit keine Straßenbahnbrücke z.B. nach PHV oder Weinheim geplant ist. Die Brücke wäre auch für Fußgänger, Radfahrer und Rettungsfahrzeuge wichtig. Man bekommt fast den Eindruck, dass einige Fraktionen überhaupt kein Interesse haben, den dynamischen Masterplan zeitnah zu einem Ergebnis zu führen, sondern mit allen Mitteln die wichtige Entwicklung des Neuenheimer Feldes verhindern wollen. Unsere sehr guten Kliniken und Forschungseinrichtungen INF brauchen dringend Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Meine nächste Sprechstunde findet am 07.03. um 17 Uhr gemeinsam mit Frau Stadträtin Prof. Dr. Nicole Marmé in den Fraktionsräumen der CDU im Heidelberger Rathaus statt. Bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Werner Pfisterer, www.pfisterer.net

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Karl Emer

Zwei Jahre Pandemie: Was brauchen die Menschen in unserer Stadt?

Nach zwei Jahren Einschränkungen durch die pandemisch bestimmten Regeln und ganz neuen Herausforderungen nehmen wir uns in diesen Frühjahrswochen Zeit für ausgiebige Gespräche mit den Täglichen in Sozialeinrichtungen unserer Stadt. Das Spektrum erstreckt sich so weit wie möglich über die gesamte Landschaft der Freien Träger. Da sind erst einmal zu nennen die Schuldnerberatungsstellen, der OBDACH e.V. (Wohnung, Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen), das Wichernheim, die Sozialarbeit Mörgelgewann, der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (VbI e.V.), die Suchtberatungsstellen, das Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch erkrankter Frauen und Mädchen (BiBeZ e.V.), das Mehrgenerationenhaus, die Tafeln wie auch die spezifischen Angebote der Frauenverbände. Die Gespräche finden ohne Tagesordnung und, solange Kontakte eingeschränkt bleiben, per Videokonferenz statt. Es soll nicht bei dem eben beschriebenen Kreis bleiben. Wussten Sie, dass in unserer Stadt eine Vielzahl unterschiedlichster Beratungs- und Hilfsangebote bereitsteht? Von allgemeiner Sozialberatung, über Ehe- und Erziehungsberatung, Jugendberatung, Schulsozialarbeit, Schwangerschaftskonfliktberatung, Selbstbestimmt im Alter bis zur Beratung zum Thema Zwangsheirat finden Sie – auch nach Bedarfslagen und Altersgruppen sortiert – unter www.heidelberg.de/beratung alle möglichen Angebote in unserer Stadt, soweit sie der Verwaltung bekannt sind. Zuhören und Wertschätzung stehen in unseren Gesprächen zuvorderst. Haben wir jemand vergessen? Bitte melden! Denn: Was brauchen die Menschen in unserer Stadt?

☎ 06221 58-47150
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Das Pandemie-Narrativ dreht

Auf einmal schwenken die Medien um. War bisher nur dezidiert regierungshörige Meinung vertreten, erscheint plötzlich „Corona wird eine Krankheit von vielen“ als Titelüberschrift der lokalen Zeitung. Die Unterüberschrift „Für ein Ende der anlasslosen Tests“ wäre vor Wochen noch als Verschwörungstheorie und staatszersetzend diffamiert worden. In Heidelberg dominieren und verhandeln unzählige Testzentren das Stadtbild. Eine staatsbefohlene massive Umverteilung von Steuergeldern. Anlasslos, wie wir nun gelernt haben.

✉ timothy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Spätbarockes Fischerhaus in Neuenheim erhalten

Bei dem um 1790 erbauten Haus, das jetzt abgerissen werden soll, handelt es sich um eines der wenigen spätbarocken Gebäude des Dorfes Neuenheim, die bei der umfassenden Neubebauung in der Gründerzeit erhalten geblieben sind. Bei dem Beschluss über die Erhaltungssatzung „Neuenheim – Alter Ortskern“ spielte es eine wesentliche Rolle. Die Stadt muss alle Möglichkeiten des Baurechts und Denkmalschutzes nutzen, um dieses Haus zu erhalten, ggfs. das Kulturdenkmal (Denkmaltopographie 2291) erwerben.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Heidelberg in Bewegung feiert ...

... mit großem Dank den Abschied von Elisa Hippert: Mit ihrem Umzug außerhalb der Stadtgrenzen endet im April ihr politisches Mandat. Als Gründungsmitglied & Bezirksbeirätin für Rohrbach hat sie HiB mit ihren Ideen & ihrem Einsatz maßgeblich mitgeprägt. Stets herzlich, fair & methodisch souverän setzte sie sich für die Belange der Heidelberger:innen ein. Für ihre Zukunft wünschen wir Elisa nur das Beste. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen & sind angespornt, eine würdige Nachfolge zu benennen.

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen finden als Hybrid-Veranstaltungen im Rathaus, Marktplatz 10, statt. Die Gemeinderatssitzung wird in den Neuen Sitzungssaal und per Livestream über die städtische Homepage übertragen.

Gemeinderat: Donnerstag, 10. Februar, 16.30 Uhr
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 15. Februar, 17 Uhr
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 16. Februar, 17 Uhr
Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 17. Februar, 17 Uhr

📍 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Wohnraum für alle auf PHV

Bau von 5.350 Wohnungen geplant – Stadtteil für 10.000 Menschen

Insgesamt 5.350 Wohnungen, davon die Hälfte im preisgünstigen Segment – das sind zwei Eckdaten des wohnungspolitischen Konzeptes für Heidelbergs 16. Stadtteil, der in den kommenden Jahren auf Patrick-Henry-Village (PHV) entstehen wird. Die Stadt Heidelberg hat das Konzept in Abstimmung mit dem Gemeinderat und Experten aus der Wohnungswirtschaft entwickelt. Der Gemeinderat berät darüber abschließend am 10. Februar.

Dichter besiedelt als Bahnstadt und Weststadt

Damit 10.000 Menschen dort wohnen können, wird die Fläche eng bebaut. PHV wird der dichteste Stadtteil Heidelbergs. Dort werden mehr Bewohnerinnen und Bewohner auf einem Hektar Fläche leben (87 Menschen) als bereits heute in der Bahnstadt (60 Menschen) und Weststadt (73). Daher braucht der neue Stadtteil

Bevölkerungsdichte im Vergleich

Einwohnerinnen/Einwohner pro Hektar



In PHV werden mehr Menschen auf einem Hektar leben als in der Weststadt und der Bahnstadt. Ohne Erweiterungsflächen werden es noch mehr. (Grafik Stadt HD)

die geplanten Erweiterungsflächen, um eine noch höhere Bevölkerungsdichte zu vermeiden.

Die Hälfte des Wohnraums ist für Menschen mit niedrigerem Einkommen vorgesehen: 30 Prozent werden als geförderter Mietwohnraum Ge-

ringverdienenden mit Wohnberechtigungsschein vorbehalten sein. 20 Prozent sollen preisgedämpft als Miet- oder Eigentumswohnungen an Schwellenhaushalte gehen. cat

www.heidelberg.de/konversion

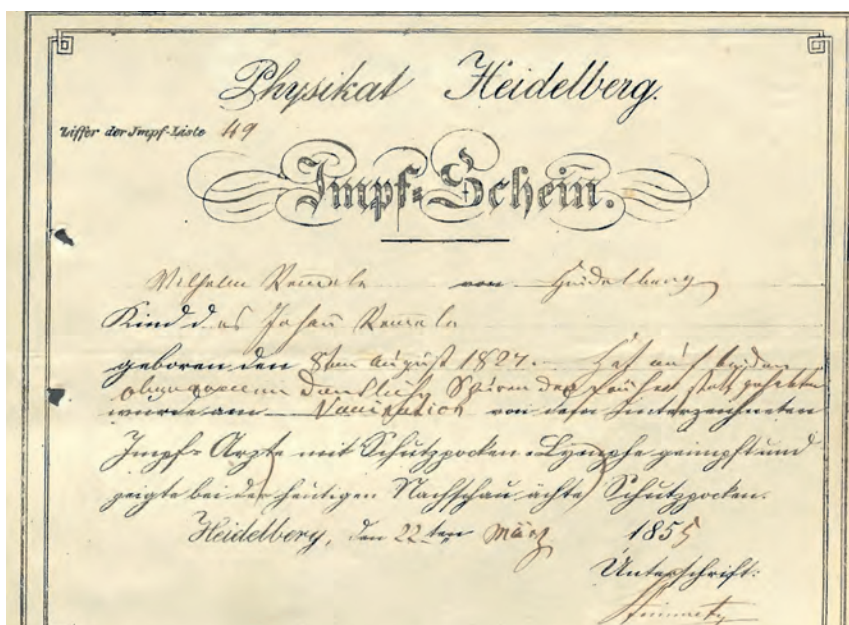
Runder Geburtstag



Stadträtin Hilde Stolz feierte am 8. Februar 2022 ihren 60. Geburtstag. Sie ist seit

2009 für die Wählervereinigung Bunte Linke im Gemeinderat. Zu ihren wichtigsten kommunalpolitischen Zielen zählt sie Klima- und Umweltschutz, Transparenz und Bürgerbeteiligung sowie die Stärkung des sozialen Miteinanders und den Abbau von Armut.

Hilde Stolz vertritt die Bunte Linke im Haupt- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, im Jugendhilfeausschuss, im Ausschuss für Kultur und Bildung, im Sportausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft. Sie ist in der Weststadt aktiv in den Initiativen Zukunftswerkstatt Weststadt, Sommerspektakel und „Unser schöner Willi“. In der Altstadt leitet sie die Ökumenische Nachbarschaftshilfe. Beschäftigt ist sie in Teilzeit als Bürokräft beim Frauennotruf Heidelberg.



Auf dem Weg zum digitalen Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Heidelberg wird digital. 60.000 Seiten historischer Akten wurden bereits in eine Datenbank eingepflegt und werden nun schrittweise zugänglich gemacht. Ermöglicht hat die Digitalisierung der Deutsche Bibliotheksverband mit einem Zuschuss. Digitalisiert und bereits vor 167 Jahren aktuell: ein Impfnachweis gegen Kuhpocken für Wilhelm Remmle vom 22. März 1855. (Foto Stadt HD)

Vierte Impfung im Welcome Center möglich

In Apotheken in Baden-Württemberg wird jetzt auch geimpft

Die zweite Auffrischungsimpfung ist im Impfstützpunkt im International Welcome Center Heidelberg (IWCH) auf dem Landfriedareal jetzt möglich. Informationen zur Terminbuchung gibt es unter www.heidelberg.de/impfen.

Die Empfehlung für eine zweite Auffrischungsimpfung betrifft Menschen ab 70 Jahren, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreute in Einrichtungen der Pflege, Menschen mit Immunschwäche sowie Tätige in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen.

Apotheker impfen jetzt auch

Seit 8. Februar können sich Impfwilige im Land auch von Apothekerinnen und Apothekern gegen Covid-19 impfen lassen.

Impfaktion auf dem Boxberg

Am Dienstag, 15. Februar, bietet das Mobile Impfteam mit dem Stadtteilmanagement, dem Jugendzentrum Holzwurm und der Waldparkschule von 10 bis 12 Uhr eine Impfaktion in der Waldparksporthalle an – ohne Terminvereinbarung. In der Zeit werden Schülerinnen und Schüler und deren Eltern geimpft. Von 12 bis 15.30 Uhr können sich alle impfen lassen. red

Weitere Impfangebote unter www.heidelberg.de/impfen

Fauler Pelz: Stadt erwartet Stellungnahme des Landes

Bürgermeister Odszuck: „Baumaßnahmen ohne entsprechende Genehmigungen“

Die Stadt Heidelberg hat das Land erneut darauf hingewiesen, dass es seine Pläne für einen Maßregelvollzug im ehemaligen Gefängnis „Fauler Pelz“ nicht ohne Baugenehmigung umsetzen kann. Ein entsprechender Antrag des Landes liegt bis heute nicht vor. Die Stadt beabsichtigt daher, die bereits begonnenen Baumaßnahmen in dem denkmalgeschützten Ensemble in der Altstadt einzustellen. Zuvor erhält das zuständige Landessozialministerium Gelegenheit, sich bis Mitte Februar in der Sache zu äußern. „Wir sind sehr irritiert, dass das Land Baumaßnahmen aufnimmt, ohne dass die entsprechenden Genehmigungen eingeholt werden“, erklärt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. Das Sozialministerium möchte im „Faulen Pelz“ Plätze für den Maßregelvollzug einrichten. Für die beabsichtigten Maßnahmen ist nach



Stadt und Gemeinderat sind sich einig, dass die Universität den „Faulen Pelz“ künftig nutzen soll und das Areal auch für Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist. (Foto Rothe)

Ansicht der Stadt eine Baugenehmigung erforderlich. „Wenn das Land einen Maßregelvollzug im „Faulen Pelz“ unterbringen will, muss es eine Baugenehmigung beantragen“, so Jürgen Odszuck.

Der „Fauler Pelz“ wurde 2015 geschlossen. Das Land stellte im Jahr 2016 eine Bauvoranfrage für eine universitäre Nachnutzung des Areals. Dafür liegen bereits gültige Bauvorbescheide vor. In diesem Sinne hat auch der Gemeinderat im Dezember 2021 die Aufstellung eines

Bebauungsplans „Erweiterung des Universitätscampus Altstadt“ beschlossen. Die Stadt ist grundsätzlich der Ansicht, dass das Areal städtebaulich geöffnet und für urbane Nutzungen zur Verfügung stehen soll. Auch nahezu alle Fraktionen im Gemeinderat haben sich in einer Stellungnahme vom November 2021 gegen die Einrichtung eines Maßregelvollzugs ausgesprochen und für die künftige Nutzung durch die Universität sowie für öffentlich zugängliche Nutzungen.

Bürgerinfos zu privaten Bauvorhaben Tilsiter Straße und SRH-Campus

Die Immo Real Estate GmbH plant in der Tilsiter Straße in Kirchheim eine Reihenhausbauung. Vor dem Beschluss des Gemeinderats zur Einleitung des Bauverfahrens führt das Unternehmen eine digitale Bürgerinformation am Mittwoch, 9. Februar, ab 18 Uhr durch. Die Teilnahme erfolgt per Einwahllink im Veranstaltungskalender der Stadt: www.heidelberg.de/veranstaltungskalender. Projektentwickler Schoofs Immobilien GmbH plant in Wieblingen einen mehrgeschossigen Neubau auf Höhe des SRH Campus. Darüber informiert das Unternehmen am Donnerstag, 17. Februar, ab 18 Uhr im Saal der Kreuzgemeinde, Mannheimer Str. 252. Die Online-Teilnahme ist über www.schoofs-events.de möglich.



Naturschutz-Aktion im Mühlthal

Zu einer Naturschutz-Aktion im Mühlthalwald am Samstag, 12. Februar, laden die Stadt und die Naturschutzverbände BUND und NABU ein. Freiwillige tragen von 10 bis 13 Uhr mit Beschäftigten der Forstabteilung Ast- und Kronenmaterial aus der Holzernte zusammen. Aufgehäuft zwischen Buchen soll es die Humusanreicherung unterstützen. Treffpunkt ist am Abzweig Talweg-Winterseite/Schmalzwasen-Teichweg. Anmeldung per E-Mail: bund.heidelberg@bund.net, Telefon 06221 182631 und E-Mail: info@nabu-heidelberg.de. (Foto Stadt HD)

Elternkurs „Babytalk“ ab 9. Februar

Ab 9. Februar findet an fünf aufeinanderfolgenden Terminen immer mittwochs der „Babytalk“ für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr statt. Die kostenlose Veranstaltung wird an den ersten vier Terminen von 17 bis 18.30 Uhr online angeboten. Am letzten Termin am 9. März lädt das Familienbüro der Stadt von 16 bis 17.30 Uhr in die „Plöckstube“, Plöck 2a. Kinderkrankenschwester Nicole Laemers-Müller gibt Auskunft, was ein Baby so braucht. Anmeldungen sind per Mail oder telefonisch möglich.

☎ 06221 58-37888
✉ familienoffensive@heidelberg.de

Aus Frühjahrsputz wird Herbstputz

Wegen der Corona-Pandemie fällt 2022 der stadtweite Frühjahrsputz aus. Die Stadt plant aber einen Herbstputz im Oktober. Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unterstützt zudem alle, die im März eine Putzaktion planen. Anruf oder Mail genügt (Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr).

☎ 06221 58-29999
✉ fruehjahrsputz@heidelberg.de

Twittergewitter der Berufsfeuerwehren Feuerwehr Heidelberg am 11. Februar dabei

Am 11. Februar, zum europäischen Tag des Notrufs, zieht wieder ein Twittergewitter über Deutschland. Auch in diesem Jahr werden dann viele Berufsfeuerwehren bundesweit über Einsätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Fahrzeuge und vieles mehr live auf ihren Twitterkanälen berichten. Die Feuerwehr Heidelberg wird erstmals an der Aktion teilnehmen und Einblicke in ihre Arbeit geben. Gewittert werden neben aktuellen Einsatzlagen auch Infos über die Ausbildung und vieles mehr. Unter dem Hashtag #Heidelberg112 können von 8 bis 20 Uhr die Tweets der Feuerwehr Heidelberg auf Twitter verfolgt werden. Über den Hashtag #112live sind alle Tweets der teilnehmenden Feuerwehren sichtbar.

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates nach § 37a Gemeindeordnung am Donnerstag, 10.02.2022, um 16:30 Uhr

Die Sitzung wird in Form einer Hybrid-Sitzung durchgeführt.

Mitglieder des Gemeinderates: per Videokonferenz ODER im Großen Rathaussaal, Zimmer 2.08, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Bürgerinnen/Bürger, Presse: Neuer Rathaussaal, Zimmer 0.08, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg ODER Verfolgung der Sitzung per Livestream über die städtische Homepage

Hinweis:

Diese Sitzung wird aufgrund der pandemischen Entwicklung durch die Omikron-Variante in Form einer Hybrid-Sitzung durchgeführt. Mitglieder des Gemeinderates können per Videokonferenz (mit Rederecht und digitaler Abstimmung) oder in Präsenz im Großen Rathaussaal teilnehmen. Im Rathaus gilt die 3G-Regel sowie die FFP2-Maskenpflicht

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Fragestunde
- 3 Ersatzneubau einer Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule, Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
- 4 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung der Klingenteichstraße zwischen Graimbergweg und Molkenkurweg - Zweiter Bauabschnitt zwischen Graimbergweg und Klingenteichstraße 32 - hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
- 5 Vorentwurf Umgestaltung Eppelheimer Straße zwischen Da-Vinci-Straße und Fachmarktzentrum/Henkel-Teroson-Straße, Beschlussvorlage
- 6 Planfeststellungsverfahren Dossenheimer Landstraße, Zustimmung zur Planung der rnv GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg als Trägerin öffentlicher Belange und Übersicht über den Sachstand der Prüfaufträge, Beschlussvorlage
- 7 Ersatzneubau Ziegelhäuser Brücke - Planungsbeginn und Brückenquerschnitt, Beschlussvorlage
- 8 Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage, Beschlussvorlage
- 9 Strategie der GGH bis 2035 mit Verweisung in den nächsten folgenden Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, Antrag von: DIE LINKE, Bunte Linke; 9.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) - Strategie 2035, Beschlussvorlage
- 10 Wohnungspolitisches Konzept für das Patrick-Henry-Village (PHV), Beschlussvorlage
- 11 Ende der besonderen Wohnraumförderung in der Bahnstadt, Informationsvorlage
- 12 Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, hier: Beschluss zur Antragstellung und Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils, Beschlussvorlage
- 13 Heidelberger Wirtschaftsoffensive,

hier: Förderprogramm inhabergeführter Einzelhandel, Beschlussvorlage

14 Science in the City - Pop-up Science als Bereicherung für die Innenstadt, Informationsvorlage

15 Handwerk in Heidelberg - Aktuelle Chancen und Herausforderungen, Informationsvorlage

16 Heidelberger Wirtschaftsoffensive: Arbeitsstand Task Force Einzelhandel, Informationsvorlage

17 Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV im Frühjahr 2022 - Maßnahmenbeschluss und Zustimmung zur Finanzierung, Beschlussvorlage

18 Corona-Testungen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Beschlussvorlage

19 Bericht Schule und Bildung Heidelberg 2020/21, Informationsvorlage

20 Vorhabenliste - Stand Februar 2022, Beschlussvorlage

21 Allgemeine Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt - Stadt Heidelberg 2012 - 2016 - Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg 2013 - 2017 - Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen 2016 - 2017, Information über den Abschluss der Prüfung, Informationsvorlage

22 Rechnungsabschluss 2020 hier: Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht, Informationsvorlage

23 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

24 Feststellung des Jahresabschlusses 2020, Beschlussvorlage

25 Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg, Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020, Informationsvorlage

26 Stadtbetriebe Heidelberg, Jahresabschluss 2020, Beschlussvorlage

27 Aufbau eines Sirennetzes zur frühzeitigen Warnung der Bevölkerung: Ausführungsgenehmigung und überplanmäßige Mittelbereitstellung, Beschlussvorlage

28 Ehrengrab Carl Neinhaus - Wissenschaftliches Gutachten zu „Wahrnehmungen und Einschätzungen der Person und der Amtsführung des Oberbürgermeisters Carl Neinhaus in der Zeit des Nationalsozialismus in Öffentlichkeit und historischer Forschung von seinem Tod bis zur Gegenwart“, Informationsvorlage

29 Stadtteilplakatierung, Informationsvorlage

30 Stadtbetriebe Heidelberg: Erneuerung des Kanals in der Kirchgartenstraße zwischen Spitzwegstraße und Carl-Schurz-Straße sowie Berthold-Mogel-Straße und Rheinstraße mit Erneuerung der Straßenoberfläche zwischen Rheinstraße und Wendehammer im Rahmen des Straßenerneuerungsprogramms: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

31 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA) - Zuschuss 2022, Beschlussvorlage

32 Annahmen von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

33 Abwasserzweckverband Heidelberg, Änderung der Verbandssatzung, Informationsvorlage

34 Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse, Beschlussvorlage

35 Umbesetzung und Bestellung von

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Steuersachbearbeiterin/Steuersachbearbeiter Grund-, Hunde-, und Zweitwohnungssteuer (m/w/d)

in der Abteilung Kasse und Steuern in Vollzeit.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist im Sachgebiet Präventive Jugendhilfe der Abteilung Kinder- und Jugendförderung eine Teilzeitstelle im Umfang von rund 75% als

Koordinatorin/Koordinator Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit (m/w/d)

zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist in der Abteilung Kinder- und Jugendförderung eine unbefristete Vollzeitstelle als

Leitung des Sachgebiets Präventive Jugendhilfe (m/w/d)

zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S17 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter **www.heidelberg.de/stellenausschreibungen**.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

nicht gemeinderätlichen Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss, Beschlussvorlage

36 Umbenennung Bürger*innenplakette, Antrag: SPD; 36.1 6. Satzung zur Änderung der Bürgerplakettensatzung, Beschlussvorlage

37 Hürden im Alltag beseitigen - Toiletten für alle Geschlechter in städtischen Gebäuden und Neubauprojekten der Stadt, Antrag von: SPD, DIE LINKE, Die PARTEI; 37.1 Hürden im Alltag beseitigen - Toiletten für alle Geschlechter in städtischen Gebäuden und Neubauprojekten der Stadt, Beschlussvorlage

38 Kostenlose Abgabe von Menstruationsprodukten, Antrag von: B'90/Grüne, DIE LINKE; 38.1 Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln, Beschlussvorlage

39 Aufstellung der Daten zu Außerhaus-Verpflegungen, Antrag von: B'90/Grüne; 39.1 Aufstellung der Daten zu Außerhaus-Verpflegungen, Informationsvorlage

40 Penta-Park, Antrag von: GAL/FWV; 40.1 Penta Park Verbesserung des Pflegezustands, Informationsvorlage

41 Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit von gemeinderätlichen Vorlagen, Antrag von: DIE LINKE, Bunte Linke

42 Taxi-Gutscheine für Menschen mit Behinderung zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Antrag von: CDU

43 Zeitnahes Arbeitstreffen der Sportvereine zum Dynamischen Masterplan Patrick-Henry-Village, Antrag von: CDU, SPD, HDer, FDP, B'90/Grüne

44 Mieterinnen und Mieter in Heidelberg bei den Energiekosten entlasten!, Antrag von: SPD

45 Parkraumbewirtschaftung in Heidelberg, Antrag von: SPD

46 Auswirkungen der beschlossenen Haushaltseinsparungen 2021/2022 auf die Personalwirtschaft der Stadt Heidelberg Antrag von: SPD

47 Langfristige demografische Entwicklung bei den Beschäftigten in der Stadtverwaltung, Antrag von: SPD

48 Umbenennung von Teilen einer Parkanlage in Ziegelhausen, Antrag von: B'90/Grüne

49 Parkmöglichkeiten für Handwerker und Pflegedienste, Antrag von: CDU, HD'er, FDP

50 Sanierung der Mauer im südlichen Bereich des Wolfsbrunnens, Antrag von: CDU, HDer, FDP

51 Prüfung Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf Agrarflächen (Agri-Photovoltaik), Antrag von: CDU

52 Beauftragung einer wissenschaftlichen Studie zur Heidelberger Kommunalverwaltungsgeschichte im Nationalsozialismus, Antrag von: SPD

53 Fragezeit

54 Offenlagen; 54.1 Bezirksbeirat Bahnstadt - Ausscheiden von Herrn Dr. Oliver Bodem und Nachrücken von Herrn Werner Konik, Offenlage; 54.2 Bezirksbeirat Kirchheim - Ausscheiden von Frau Anne-Marie Parth und Nachrücken von Frau Dr. Simone Malaeksefat, Offenlage

Schutz vor unseriösen und betrügerischen Tricks

Aktuell wieder Anrufe von angeblichen Stadtwerke-Beschäftigten

Aktuell machen sich Betrüger verstärkt die Lage an den Energiemärkten für ihre unseriösen Geschäfte zunutze, denn die steigenden Preise für Strom und Gas haben viele Verbraucherinnen und Verbraucher verunsichert. Deshalb raten die Stadtwerke Heidelberg zur Vorsicht, wenn an der Haustür oder per Anruf zu einem Wechsel des Stromtarifs oder zur Preisgabe von Daten gedrängt wird. Oft fragen die Besucher oder Anrufer auch nach der Stromrechnung oder bieten vorgeblich günstigere Verträge an. Manche geben fälschlicherweise an, mit den Stadtwerken Heidelberg zu kooperieren oder dort beschäftigt zu sein. So sind auch aktuell wieder Anrufer aktiv, meist mit Berliner Vorwahl, um Daten abzufragen und



Ein typisches Szenario von Betrügern: Haustürgeschäfte. Die Stadtwerke Heidelberg geben Tipps, wie sich Kundinnen und Kunden verhalten und schützen können.

zum Wechsel zu drängen, weil angeblich sonst Boni auslaufen.

Neuer Service: Tipps zum Verbraucherschutz auf der Homepage

Die Stadtwerke Heidelberg verzichten bewusst auf Haustür- und Telefongeschäfte und rufen auch nicht an, um ihre Produkte am Telefon zu

bewerben. Als zusätzlichen Service geben sie auf ihrer Website Tipps und Hinweise, wie man sich schützen kann und was zu tun ist, wenn etwas Verdächtiges auffällt. Sollten Sie bei einem Besuch an Ihrer Wohnung beispielsweise unsicher sein, ob es sich um jemanden von den Stadtwerken Heidelberg handelt, können Sie die kostenlose Servicenummer 0800 513

513 2 anrufen. Darüber hinaus erfahren Kundinnen und Kunden auf der Website, was zu tun ist, falls doch ein ungewollter Vertragsabschluss zustande gekommen sein sollte. Auch Hinweise, woran sich sogenannte Phishing-E-Mails erkennen lassen, sind dort zu finden.

 www.swhd.de/verbraucherschutz

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg,

iStock-648733812_(c)sturti

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANNTMACHUNGEN

Nicht öffentliche Sitzung 1-13 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg,
Abteilung Kasse und Steuern,
Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360

mitzuteilen.

Die Bankverbindungen der Stadt Hei-

delberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion (ehemals Kämmereiamt)

Abteilung Kasse und Steuern

ÖFFENTLICHE GREMIENSITZUNGEN

Verabschiedung des bisherigen Jugendgemeinderats: Mittwoch, 9. Februar, 17 Uhr

Konstituierende Sitzung des neugewählten Jugendgemeinderats: Mittwoch, 9. Februar, 17.30 Uhr

Gemeinderat nach § 37a Gemeindeordnung: Donnerstag, 10. Februar, 16.30 Uhr

Nachstehende Sitzungen finden als Hybrid-Veranstaltungen im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort besucht werden. Die Ausschusssitzungen werden in den Neuen Sitzungssaal übertragen. Die Übertragung der Bezirksbeiratssitzung erfolgt auf dem städtischen YouTube-Kanal unter www.youtube.com/user/Stadt_Heidelberg.

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 15. Februar, 17 Uhr

Bezirksbeirat Bahnstadt: Dienstag, 15. Februar, 18 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt

und Mobilität: Mittwoch, 16. Februar, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 17. Februar, 17 Uhr

Bezirksbeirat Weststadt: Donnerstag, 17. Februar, 18 Uhr

 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE NUR EINGESCHRÄNKT ERREICHBAR

Am 18. Februar 2022 kann in der Kfz-Zulassungsstelle und in den Bürgerämtern der Kfz-Service wegen einer Softwareumstellung nur bis 13 Uhr angeboten werden. Die Stadt Heidelberg bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Tierische Inventur im Zoo

2021 lebten 2.037 Tiere im Zoo – viele Besucher trotz Pandemie

Für den Tierbestand des Zoos war 2021 ein gutes Jahr: Das bestätigen die Inventur-Zahlen. Zum 31. Dezember 2021 lebten hier 2.037 Tiere in 166 Arten. Insgesamt ist der Tierbestand leicht gewachsen.

Nachwuchs bei Bären und Tigern

Der Zoo freut sich über einige Neuzugänge, darunter einige Geburten bei stark bedrohten Tierarten: Anfang 2021 wurde die Syrische Braunbärin Merle geboren. Drei Tigerjungtiere vergrößerten im Februar den vom Aussterben bedrohten Bestand der Sumatratiger. Namsai ist seit Mai neues Mitglied der Jungbullen-WG der Elefanten. Nachwuchs gab es auch bei den Faultieren, den Ägyptischen Landschildkröten, den Kron- tauben, bei den Roten Pandas und den Grünwangamazonen.

Tierischer Gesamtbestand

2.037 Individuen in 166 Arten – davon
› Säugetiere: 515 Individuen in 53 Arten



Die junge Syrische Braunbärin Merle (links) werden die Zoobesucher auch 2022 beim Aufwachsen begleiten können. (Foto Medan/Zoo Heidelberg)

- › Vögel: 436 Individuen in 84 Arten
- › Reptilien: 76 Individuen in 15 Arten
- › Amphibien: 6 Individuen in 2 Arten
- › Fische: 892 Individuen in 8 Arten
- › Wirbellose: 112 Individuen in 4 Arten

Gut besucht

Im vergangenen Jahr kamen insgesamt 446.093 Besucher in den Zoo. Das sind zwar weiterhin weniger Besucher, als in den Jahren vor der Pandemie, für den Zoo jedoch ein erfreuliches Jahresergebnis. Besonders im Mai und August besuchten mit je-

weils über 60.000 Gästen überdurchschnittlich viele Menschen den Zoo. „Es motiviert uns, dass der Zoo für so viele Menschen der Ort ist, um Tiere und Natur zu erleben“, sagt Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann. „Trotz der Verluste während der Pandemie blicken wir vorsichtig optimistisch in die Zukunft. „Wenn das kommende Jahr gut verläuft, können wir unsere Projekte endlich weiter vorantreiben – darunter das Flamingohaus und der Umbau der Gorilla-Anlage.“ red

www.zoo-heidelberg.de

„Science in the City“ Laden als Wissensort

Die Forschung kommt zu den Menschen: Für vier Wochen bringt ein leerstehendes Ladenlokal in der Altstadt „Science in the City“: Bis Samstag, 26. Februar, präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in dem Raum am Theaterplatz täglich wechselnde Themen rund um Krebsforschung und Krebsprävention.

Am Donnerstag, 10. Februar, geht es darum, Krebs im Blut zu erkennen. Am Samstag, 12. Februar, ist Krebsvorsorge das Thema. Das „Pop-up Science“-Angebot von Stadt, DKFZ und Dezernat#16 in der Hauptstraße 106 ist dienstags bis freitags, 12 bis 18.30 Uhr und samstags, 11 bis 18.30 Uhr geöffnet. Alle Programmpunkte unter

www.dkfz.de/de/Science-in-the-City



„Frauenkörper“ bis 20. Februar zu sehen

Die Ausstellung „Frauenkörper – der Blick auf das Weibliche von Albrecht Dürer bis Cindy Sherman“ geht langsam zu Ende. Noch bis 20. Februar sind die Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Fotos und Videos im Kurpfälzischen Museum zu sehen. Am Mittwoch, 9. Februar, um 16 Uhr führt Josua Walbrodt durch die Ausstellung (ohne Anmeldung). Am Donnerstag, 10. Februar, um 19 Uhr lädt Prof. Alexandra Karentzos zu einem Ausstellungsgespräch ein (mit Anmeldung). Infos: www.museum.heidelberg.de (Foto Dittmer)

Kurz gemeldet

Christian Ochs im Podcast „SPILLOVER“

„SPILLOVER“, der Audio-Podcast der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft porträtiert Kreative und Künstler aus Heidelberg. Gast der neuen Folge ist Christian Ochs. Sein kreativ-künstlerisches Portfolio reicht von Maskenbildnerie über Bildhauerei bis Lampendesign. Im Podcast-Interview berichtet er über seinen beruflichen Werdegang und seine Arbeit als freier Künstler. Zu hören ab 9. Februar auf Spotify, Apple Podcasts und dem YouTube-Kanal der Stadt.

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Licht aus für den Klimaschutz am 26. März

Tausende Städte rund um die Welt schalten am 26. März 2022 bei der WWF-Earth Hour von 20.30 bis 21.30 Uhr die Beleuchtung von Gebäuden und Sehenswürdigkeiten aus. Heidelberg beteiligt sich zum zwölften Mal an der Aktion, mit der weltweit ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt wird. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Vereine können sich online anmelden und mitmachen. Unter anderem sind Schloss und Alte Brücke für eine Stunde im Dunkeln.

www.wwf.de/earthhour

Weinprobe im Montpellier-Haus

Das Montpellier-Haus bietet am Mittwoch, 16. Februar, ab 19.30 Uhr eine Weinpräsentation und Verkostung durch die Winzer des Domaine de Terre Mégère an. Die Kosten betragen 14 Euro. Anmeldung mit Vorauszahlung ist bis Freitag, 11. Februar, möglich.

06221 162969
anmeldung@montpellier-haus.de